

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 25

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

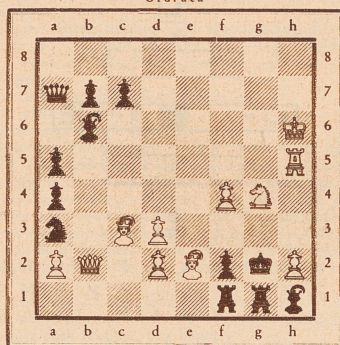
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

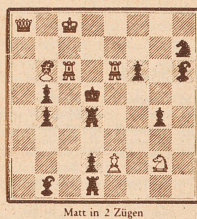
Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

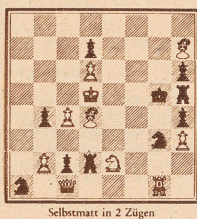
Problem Nr. 544
U. SCHIRDEWAN, BRESLAU
Urdruck



Problem Nr. 545
H. Salzmann, Warschau
1. Pr. II Problema 1932



Problem Nr. 546
A. Chicco, Genua
Schwalbe 1933



Das westschweizerische Schachturnier.

Ueber die Pfingsttage organisierte die Genfer Schachgesellschaft ein Schachturnier der romanischen Schweiz, das unter vorzüglicher Leitung und bei einem reich dotierten Gabentisch einen äußerst anregenden Verlauf nahm.

Trotz der Verhinderung einiger der besten Repräsentanten

NASH-Vertretungen:

ZÜRICH: PROBST & CIE.
WERDMÜHLEPLATZ 3

GENÈVE: S. A. Perrot, Duval & Cie., Garage de l'Athénée S. A.

LAUSANNE: Garage Wirth & Cie.

FRIBOURG: Garage de Pérolles

BIENNE: Grand Garage du Jura

LA CHAUX-DE-FONDS:
C. Peter & Cie., S. A.

LUGANO: Henri Morel, Garage

CHUR: Dosch & Meier

FLAWIL (St. Gall.): Hans Straßer

SCHAFFHAUSEN: Guyan & Cie.

BASEL:
Krähenbühl & Co., Hardstr. 21

SOLOTHURN: E. Schnetz & Cie.

BERN:
E. Huber, Garage Monbijou

LIESTAL: Konrad Peter & Cie.

BRUGG: A. Schürch

THUN: Rud. Volz A. G.

ROHRBACH (Bern): H. Lanz

ZUG: Th. Klaus, Baar

LUZERN: W. Lienhard

SCHACH

Nr. 182

Redigiert von J. Niggli,
Kasernenstr. 21c, Bern

23. VI. 1933

der Westschweiz war insbesondere die A-Gruppe sehr stark besetzt und konnte im Hinblick auf die schachlichen Leistungen den Vergleich mit den Kämpfen der A-Gruppe an einem schweizerischen Turnier sehr wohl aushalten. Es ist lediglich zu bedauern, daß das Resultat bei nur 4 Runden etwas stark von Zufälligkeiten der Paarung abhing.

Den ersten Preis mußte Kraatz, der Vorkämpfer der Schachgesellschaft Genf, mit Kußmann, einem in Genf studierenden Amerikaner, teilen (3 Punkte). Es folgte im 2. Range mit 2½ Punkten Rey-Neuhätel, mit 2 Punkten Dr. Bethov-Genf und Post-Lausanne, mit 1½ Punkten Dimitch-Genf und schließlich mit 1 Punkt Blum-Vevey und Miéville-Lausanne.

Die Gruppe B sah von 6 Teilnehmern gleich drei Sieger in den Herren Schutz-Genf, Forestier-Genf und Loukacheff-La Chaux-de-Fonds, die alle 3 Punkte erreichten.

In Gruppe C siegte Morel-Neuhätel mit 3½, in D Morosani-Genf mit 4 und in E Chappot-Genf, ebenfalls mit 4.

Partie Nr. 208

Gespielt am 4. Juni 1933 am westschweizerischen Schachturnier in Genf.

Weiß: Kraatz-Genf.

1. e2—e4
2. Sg1—f3
3. Lf1—b5
4. c2—c3
5. 0—0
6. Dd1—c2
7. Tf1—d1
8. d2—d4
9. Lb5—a4
10. La4—b3¹⁾
11. Lc1—c3
12. h2—h3²⁾
13. De2×f3
14. d4×e5
15. Df3—f4
16. Lb3×g8
17. Sb1—c3³⁾
18. e4×f5
19. Df4—b4⁴⁾
20. Td1—d2
21. Ta1—d1

e7—c5

Sb8—c6

d7—d6

Lc8—d7

g7—g6

Lf8—g7

Sg8—e7

a7—a6

0—0

Lc8—g4

Kg8—h8

Lg4×f3!

f7—f5!

Sc6×e5

Se7—g8

Kh8×g8

Dd8—c7

Tf8×f5

b7—b6

De7—e6

Ta8—f8

Schwarz: Post-Lausanne.

22. Sa3—c2
23. Td2—c2
24. Db4—a4
25. Da4×a6
26. Le3×b6⁵⁾
27. Te2×e6
28. Lb6×c7
29. Le7×d6
30. Te6—e8+
31. Sc2—c1
32. Ld6—g3
33. Te8—c8
34. Se1—f3
35. Lg3—e5+
36. Le5—d6
37. Kg1—h1
38. Tc8×f8+⁶⁾
39. Sf3—h2
40. Ld6×h2

Aufgegeben.

- ¹⁾ Es drohte bereits Bauerngewinn mit 10... S×d4.
- ²⁾ Ein Befreiungsversuch, der dem Eingeständnis des positionellen Übergewichts des Schwarzen gleichkommt.
- ³⁾ Der Springer hat keinen anderen Ausgang (Sd2? Sd3!).
- ⁴⁾ Etwas besser war wohl 19. Da4, um die Rückkehr nach c2 offen zu halten.
- ⁵⁾ Ein verzweifelter Verteidigungsversuch in verllorener Stellung.
- ⁶⁾ Ein Racheschach, das sich Weiß hätte sparen können.

Deutsches Meisterturnier Aachen.

Am deutschen Meisterturnier behauptete Bogoljubow noch einmal seine Vormachtstellung, da er sich aber in den letzten Runden zweimal schlagen ließ (von Brinckmann und Helling), sieht seine Überlegenheit auf der Tabelle gar nicht so überzeugend aus. Er erreichte 7½ Punkte, der zweite Preisträger Richter 7, Ahues und Sämisch 6½, Weißgerber 6, Brinckmann und Relstab 5½, Carls und Engels 5, Helling 4½, Dr. Röhl 4 und Dr. van Nüß 3.

Löserliste

Abgeschlossen am 11. Juni 1933.

Herr R. Sigg-Zürich erreicht zum dritten Male die für einen Preis und einen Namenstern notwendigen 250 Lösungspunkte. Zum erstenmal werden ferner der Auszeichnung teilhaftig die Herren H. Gysel-Zürich, H. Müller-Winterthur und W. Stoll-Kollbrunn. Sie haben Anspruch auf ein Gratisabonnement der «Z. J.» für 6 Monate und werden gebeten, bezüglich des Beginns sich direkt mit der Expedition in Verbindung zu setzen.

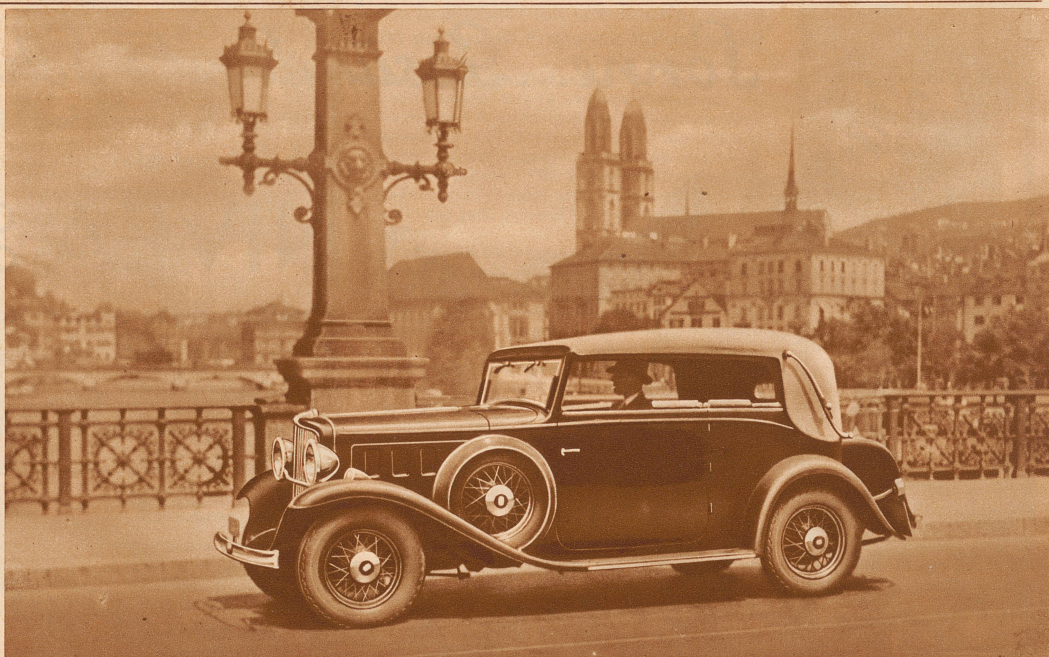
H. Gysel-Zürich 250, F. Giannini-Willisau 245, * W. Hirtzel-Schaffhausen 234, * Prof. A. Schmucki-Willisau 185, * E. Steiner-Davos 156, G. Kessler-Wallisellen 134, F. Wolf-Lotzwil 117, ** R. Sigg-Zürich 54, * H. Müller-Winterthur 44, * U. Langenegger-Flawil 29, * W. Stoll-Kollbrunn 23, H. Bolhard-Küsnacht 21, W. Brüderli-Herzogenbuchsee 2.

Als nebenlössig sind zu melden: Nr. 494, bei dem sich die beabsichtigte Verführung 1. Dc4 als zweite Lösung erweist: 1... d6 2. Ke6! 3. De2 etc. Ferner Nr. 512, der erste Preisträger der «British Chess Federation», durch 1. Se5!

Dagegen dürften den Kochvesuchen standhalten: Nr. 513 (1. Shf6? Lg2 2. De5 Lf1!), Nr. 522 (1. Lc6? T×L) und 529 (1. Df8? Lg5+ 2. K×L Te4!).

Für Nr. 511 erhielten natürlich nur die Löser 5 Punkte gutgeschrieben, die den Hauptinhalt der Studie, die vierfache Bauernumwandlung (in D, T, L, S) erkannt und angegeben haben.

Auf Nr. 519, die als unlösbar gebrandmarkt wird, kommen wir noch zurück.



Auch geschlossen behält das **NASH** CABRIOLET seine schöne Linie